Aktive Mobilität im Walgau – gemeindeübergreifender Austausch

Wie können wir Mobilität in der Gemeinde und in der Region umweltfreundlich und gesund gestalten? Darüber diskutierten am 28. November 2025 Verantwortliche aus den Walgaugemeinden im Kleinen Ramschwagsaal in Nenzing.

Bürgermeister, politisch Verantwortliche und e5-Team-Mitglieder folgten der Einladung der Regio Im Walgau und des Energieinstitut Vorarlberg zum gemeindeübergreifenden Austausch.
Landesstatthalter Christof Bitschi und Regio-Obmann Florian Themeßl-Huber begrüßten die Teilnehmenden und betonten die Wichtigkeit gemeinsamer Mobilitätsplanung im Walgau.

Impulsreferate durch Expert:innen
Grundlage für die Diskussion lieferten Impulsreferate von Expertinnen und Experten.
Architektin Eva-Lingg Grabher (Büro raumlink) zeigte auf, dass Straßenräume weit mehr als nur reine Verkehrsachsen sind. In vielen Ortschaften bieten sie Potential, das für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Bevölkerung genutzt werden kann.
Alexander Fritz (Geschäftsführer Verkehrsingenieure) machte deutlich, welchen Nutzen ein Straßen- und Wegekonzept für Gemeinden hat, wenn es darum geht, innerörtliche Mobilität erfolgreich zu lenken.
Einen Einblick in die Herausforderungen der Planung des Öffentlichen Verkehrs gab Michael Faast (Geschäftsführer Gemeindeverband Personennahverkehr Walgau, Klostertal, Großes Walsertal, Brandnertal und Stadtbus Bludenz).
Radverkehrskoordinatorin Anna Schwerzler-Nigg erläuterte die verschiedenen Unterstützungsangebote des Landes, mit denen aktive Mobilität in den Gemeinden gefördert werden kann.
Caroline Jäger (Energieinstitut Vorarlberg) ergänzte abschließend, welche Impulse Gemeinden im Fußverkehr und im Parkraummanagment setzen können.

Zahlreiche Ideen entwickelt

Im Anschluss an die Vorträge waren alle Teilnehmenden eingeladen, Ideen zu entwickeln, die in der eigenen Gemeinde oder aber gemeindeübergreifend in Angriff genommen werden können. Eingehend diskutiert wurden u.a. Möglichkeiten, Mobilität im Umfeld von Schulen und Kindergärten besser zu gestalten. Aber auch Maßnahmen, die Radfahren und zu Fuß gehen attraktiver machen sowie Ansätze, um die Lebensqualität in Ortszentren zu erhöhen wurden an den Thementischen im Ramschwagsaal besprochen.

Regio Geschäftsführerin Eva-Maria Hochhauser bedankte sich bei den Teilnehmenden für die engagierten Diskussionen: „Wir werden die gesammelten Ideen im Regio-Vorstand einfließen lassen. Sie bilden eine wertvolle Grundlage für weitere Überlegungen zur Förderung der aktiven Mobilität im Walgau.“

(Fotos und Text: ©Energieinstitut Vorarlberg)